

Programm

Veranstaltung

- 18.30 Uhr Einlass
- 19.00 Uhr Begrüßung
Robin Wagener
- 19.10 Uhr Nachhaltigkeit beim Bauen
Ökologie | Wirtschaft | Sozialkulturelles
Lars Knabben
- 19.50 Uhr Fördermittel besser nutzen
Carola Balke
- 20.30 Uhr Offene Diskussion
- 21.00 Uhr Ausklang und Schlusswort

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Zeit:

Donnerstag | 19. März 2020 | 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Netzwerk der Stadtwerke Bad Salzuflen
Uferstraße 37 | 32108 Bad Salzuflen

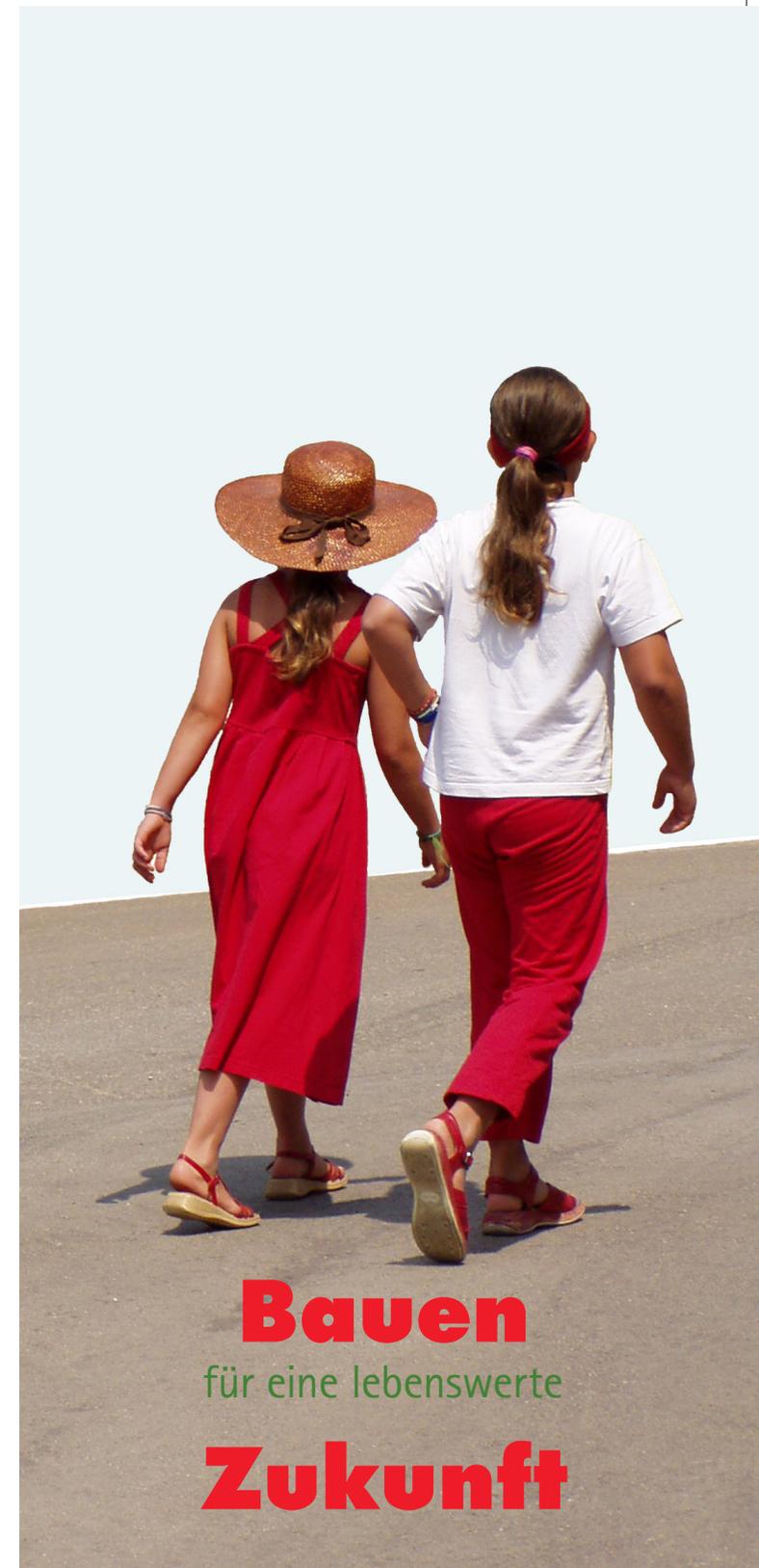
Über eine Anmeldung zur Planung unserer Veranstaltung freuen wir uns.

Veranstalter:



Ortsverband Bad Salzuflen

Sebastian Klatte (V.i.S.d.P)
Vlothoer Str. 8a
32108 Bad Salzuflen
info@gruene-bad-salzuflen.de
Tel. +49 151 280 59 557



Bauen
für eine lebenswerte
Zukunft

Zu unserer Informationsveranstaltung
Bauen für eine lebenswerte Zukunft
laden wir Sie, die Entscheider der Region und alle
Interessierte, herzlich ein.

Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat hat in
seiner Veröffentlichung – *Leitfaden Nachhaltiges Bauen* –
den Dreiklang

Ökologie | Ökonomie | Soziokulturelles
für das zukunftsgerechte Bauen festgelegt.

Ökologie

- Schutz der natürlichen Ressourcen
- Schutz des Ökosystems

Ökonomie

- Reduzierung der Lebenszykluskosten
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Erhalt von Kapital/Wert

Soziokulturelles

- Bewahrung von Gesundheit, Sicherheit und Behaglichkeit
- Gewährleistung von Funktionalität
- Sicherung der gestalterischen und städtebaulichen Qualität



Robin Wagener

Landratskandidat

Mitglied des Landesvorstandes
Bündnis 90/Die Grünen | NRW

Kreisvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen | Kreisverband Lippe
robin.wagener@gruene-lippe.de



Dipl.-Ing. Lars Knabben

e² energieberatung GmbH
Oberkasseler Straße 6 | 40545 Düsseldorf
+49 211 550 268 – 16
knabben@equadrat.de | www.equadrat.de

Geschäftsführer e² energieberatung GmbH

Dozent der Hochschule Frankfurt

Beratender Ingenieur IK Bau NRW

DGNB Auditor | Mitglied DGNB

Fachausschuss und Expertenpool

Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall und
Wärmeschutz

Nachhaltiges Bauen – Die Verantwortung der Städte

Klimanotstand in 68 Kommunen. Was können die Kommunen
[jetzt noch] gegen den Klimawandel tun? Um den Klimawandel
auf +1,5 Grad einzudämmen, müssen Bestandsgebäude saniert
und Neubauten ab sofort klimaneutral gebaut werden.

Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung reicht dafür leider
nicht aus. Viele Kommunen haben aber nicht nur symbolisch den
Klimanotstand ausgerufen. Es gibt Handlungsanweisungen, dass
über das gesetzliche Maß hinaus mehr und deutlich schneller
gehandelt werden muss und der Gebäudesektor möglichst
bereits 2035 oder spätestens 2040 klimaneutral wird. Hierzu
sind enorme Anstrengungen erforderlich. Der Mensch muss aber
weiterhin im Mittelpunkt stehen, daher sind Gebäude nicht nur
klimaneutral, sondern vor allem nachhaltig zu planen, zu bauen
und zu sanieren.

Der Vortrag zeigt einen Weg auf, wie das gelingen kann.
Klimaneutral und nachhaltig.



Carola Balke

Brose Wissens-Management
Bramscher Straße 192 | 49088 Osnabrück
+49 541 338 19 – 0
balke@brose-partner.de | www.brose-partner.de

Das Fördermittel-Angebot ist groß – und unüberschaubar

Über 180 Milliarden Euro pro Jahr stellen EU, Bund, Länder
und private Stiftungen den Kommunen und Unternehmen für
unterschiedlichste Projekte zur Verfügung. Unter anderem
auch für städtebauliche, infrastrukturelle und ökologische
Maßnahmen. Diese Fördermittel werden in über 3000 einzel-
nen Förderprogrammen bereitgestellt.

Das bedeutet: Wer alle angebotenen Mittel in Anspruch
nehmen möchte, muss die Richtlinien und Vergabebeding-
ungen von mehr als 3000 Angeboten durchforsten. Dazu
kommt, dass monatlich 80 bis 100 Richtlinien von Änderun-
gen betroffen sind. Selbst Fördermittelspezialisten kommen
da an ihre Grenzen. Das Ergebnis: Fast die Hälfte aller Gelder
wird nicht abgerufen, die politischen Ziele dahinter bleiben
unerfüllt.

Mit dem Expertensystem *DEL IQ* werden qualifizierte und
aktuelle Fördermittel-Analysen erstellt.